

Feuerwanze im Mittelpunkt

Deutschlands größte **Insektenzählung** des NABU geht in die siebte Runde und läuft bis zum 9. Juni

Salzgitter. Kaum zeigen sich die ersten Sonnenstrahlen im Garten, sind sie zur Stelle - und zwar als eingespieltes Team. Die Feuerwanze zieht mit ihrer markanten schwarz-roten Färbung die Blicke auf sich und hält so potenzielle Feinde auf Distanz. Als kleine Gartenhelfer räumen die Insekten auf. So stehen neben Pflanzensamen auch Insekten- und Schneckeneier auf ihrem Speiseplan, damit helfen sie dabei, die Zahl der Gartenschädlinge in Schach zu halten.

Die Zählaktion Insektensommer, die vom 31. Mai bis 9. Juni läuft, soll vor allem die Freude am Entdecken der Natur fördern. Damit die Vielfalt - in Deutschland leben rund 34.000 Insekten - nicht gleich erschlägt und der Einstieg etwas leichter fällt, dreht sich die Entdeckungsfrage um die geselligen Wanzen, die auch als Feuer- oder Schusterkäfer bekannt sind, aber eigentlich gar keine Käfer sind.

„Es ist enorm wichtig zu verstehen, welche Rolle Insekten in unseren Ökosystemen spielen“,

sagt Josefine Stangenberg von der NABU-Regionalgeschäftsstelle Südost-Niedersachsen in Salzgitter. „Für ein natürliches Gleichgewicht im Garten beispielsweise braucht es auch eine große Artenvielfalt bei den Insekten. Genau hier setzt der Insektensommer an: Die Freude und der Spaß am Entdecken der Natur sowie eine bessere Artenkenntnis führen hoffentlich zu einem größeren Bewusstsein für diese faszinierenden Tiere. Um aussagekräftige Zählergebnisse zu erhalten, ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen mitmachen.“

Beobachten und Zählen können alle und fast überall: Garten, Balkon, Park, Wiese, Wald, Feld, Teich oder Bach. Das Beobachtungsgebiet sollte nicht größer als etwa zehn Meter in jede Richtung vom eigenen Standpunkt aus sein. Gezählt wird bis zu einer Stunde. Gemeldet werden die Beobachtungen per Online-Formular oder mit der kostenlosen Web-App NABU Insektensommer. Beide Meldewege sind



Kaum zu übersehen: Der NABU ruft auf zum Insektensommer und wirft einen besonderen Blick auf die Feuerwanze. FOTO: NABU/HOLGER RÜDEL

online auf der Seite www.insektensommer.de zu finden. Wer Materialien zu Insekten und eine

gedruckte Zählhilfe als Unterstützung haben möchte, erhält diese kostenlos beim NABU in

der Konrad-Adenauer-Straße 25 in Lebenstedt zu den Öffnungszeiten (dienstags 10 bis 12 und 13 bis 15 Uhr). Die Daten werden in Zusammenarbeit mit der Meldeplattform www.NABU-naturgucker.de erfasst. Die Ergebnisse werden vom NABU transparent und zeitnah auf www.NABU.de/Insektensommer-Ergebnisse veröffentlicht.

Die Feuerwanze ist auch über die Grenzen Deutschlands hinaus in Europa verbreitet. Es liegt also nahe, dass auch der Schutz von Insekten ein Thema ist, das keine Grenzen kennt. Deshalb ist es gerade jetzt wichtig, auf die Zusammenhänge zwischen Naturschutz und der Europawahl aufmerksam zu machen, die am 9. Juni - dem zweiten Zählwochenende - stattfindet. „Die Wahl hat großen Einfluss darauf, wie in Zukunft Biodiversität und damit auch die enorm wichtige Artenvielfalt der Insekten geschützt und beispielsweise eine nachhaltige Landwirtschaft gefördert wird“, schreibt der NABU.

Medizin

ANZEIGE

Thema Nervenschmerzen

Karpaltunnelsyndrom? So können Sie wieder fest zupacken!

Wissenschaftler entwickeln verheißungsvolle Arzneistoff-Kombi gegen diese speziellen Nervenschmerzen

Der Karpaltunnel ist ein enger, 4 bis 5 cm langer Durchgang am Handgelenk, durch den der sensible Medianusnerv, der Mittelfingerarmnerv, verläuft. Dieser gilt als echter „Superheld“ unter den Nerven, denn er ist für die Steuerung der Bewegungen von Fingern, Handgelenken und Daumen sowie das Greifen und Halten von Gegenständen zuständig. Wird der Medianusnerv durch eine Verengung des Karpaltunnels gequetscht oder eingeklemmt, bezeichnet man das als Karpaltunnelsyndrom. Die Folge: Nervenschmerzen, die sich häufig auch durch Kribbeln oder Taubheitsgefühle äußern.

Ein Blick auf die potenziellen Ursachen

Untersuchungen zeigten, dass der Karpaltunnel bei rund 10 % der Erwachsenen von Geburt an zu eng ist - eine Eigenschaft, die auch vererbt werden kann. Doch auch übermäßige Belastung kann sprichwörtlich auf den Nerv gehen: Fließband- und



Montagearbeiten oder Arbeiten mit bestimmtem Handwerkszeug erhöhen das Risiko genauso wie wiederholende Handbewegungen und ungünstige Handhaltungen.

Nervenschmerzen behandeln - aber wie?

Um Patienten zu helfen, haben Wissenschaftler intensiv nach geeigneten Wirkstoffen geforscht. Dabei stießen sie auf den besonderen Arzneistoff **Cimicifuga racemosa**,

der laut Arzneimittelbild stechende und ausstrahlende neuralgische Schmerzen

bekämpft sowie Überempfindlichkeit und Taubheitsgefühle. Doch nicht nur das! Vier weitere Arzneistoffe konnten mehr als überzeugen - u. a. **Gelsemium sempervirens**, der beispielsweise bei Symptomen wie Lähmungsgefühlen und Schmerzen entlang der Nervenbahnen wirkt. Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus spezifischen Arzneistoffen in besonderer Dosierung enthält. Die Arzneitropfen sind in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Tipp für unsere Leser

Jetzt Restaxil Tropfen auf pureSGP.de bestellen und bis zu 17 % sparen!

*gilt beim Kauf von mehreren Packungen



pureSGP.de



Abbildung Betroffenen nachempfunden

RESTAXIL. Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dil. D2, Spigelia anthelmia Dil. D2, Iris versicolor Dil. D2, Cyclamen purpurascens Dil. D2, Cimicifuga racemosa Dil. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). www.restaxil.de
• Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing